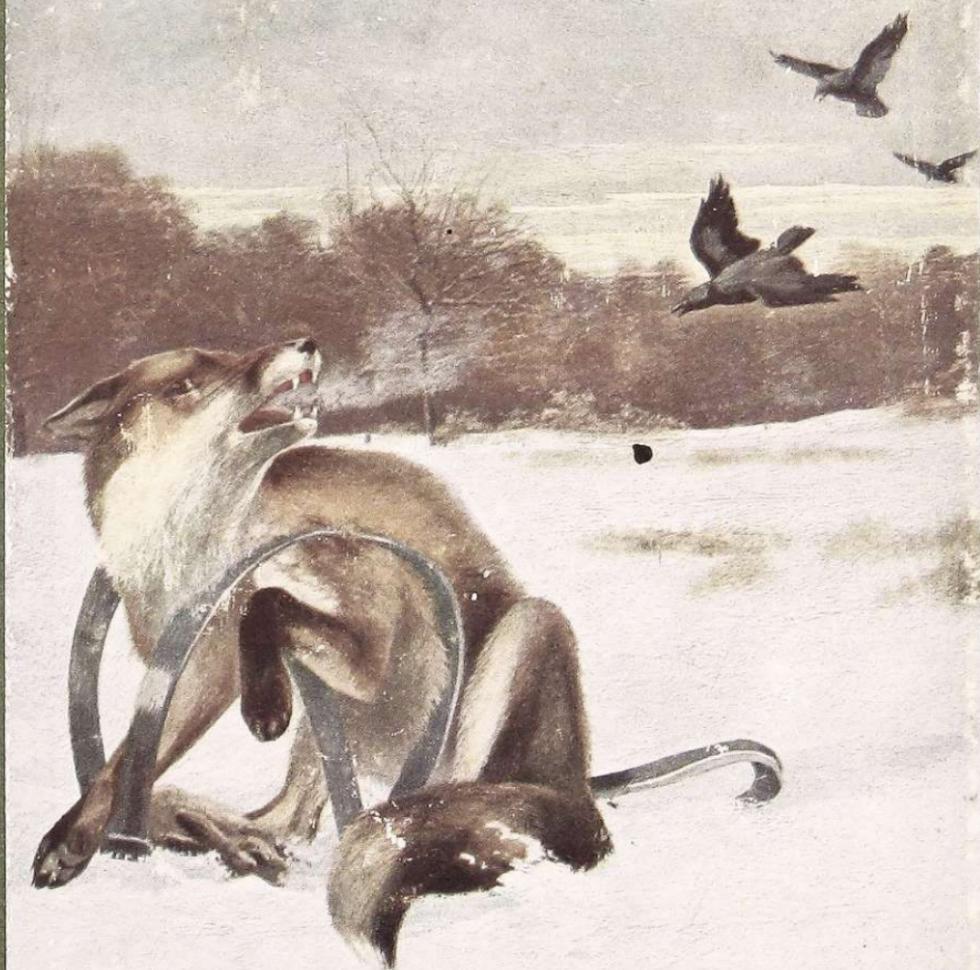


1.768

ERZÄHLEN

VII  
ft und Eisen  
gegen das Raubzeug

von Hans Schischka



1845

Posikwitz VII.

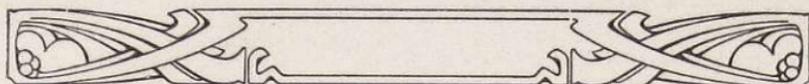
# Mit Gift und Eisen gegen das Raubzeug.

Von

Hans Schischka.



Wien und Leipzig  
Wilhelm Frick, k. u. k. Hofbuchhändler  
Verlag für Land- und Forstwirtschaft



## Vorwort.

Wenn ich mit meinen folgenden Ausführungen dem Raubzeug mit Hinterlist auf den Leib rücke, so will ich damit nicht eine unweidmännische Tat begehen oder andere zu einer solchen verleiten. Auch liegt es mir ferne für die gänzliche Ausrottung des Raubzeuges zu sprechen; vielmehr bin ich der gegenteiligen Ansicht, daß einiges Raubzeug, wenn dasselbe scharf im Zaume gehalten wird, im Reviere keinen allzugroßen Schaden stiftet. Dort aber, wo die Büchse nicht mehr ausreicht, müssen Gift und Eisen aushelfen. Mancher Berufsjäger hat ein derart großes Revier zu versorgen, daß es ihm ganz unmöglich ist, mit der Büchse allein unter dem Raubgesindel aufzuräumen.

Meine Ausführungen sind möglichst kurz und ohne alle Ausschmückung gehalten, da dieselben gemeinverständlich und für die Praxis bestimmt sein sollen. Es liegen ihnen Ratschläge erfahrener Praktiker sowie umfangreiche eigene Studien zugrunde, weshalb ich hoffe, daß sie ihren Zweck erfüllen und jedem Weidmann willkommen sein werden.

Wien, im Jänner 1907.

**Hans Schischka.**

